

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 46 (1973)

Heft: 1

Rubrik: Der Truppenhaushalt : 11. Folge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Truppenhaushalt

11. Folge

3

Die Aufbewahrung des Fleisches

Frigeranlagen sind noch keine Garantie, dass das Fleisch nicht verdirbt. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Fleisch — besonders Fleischabschnitte, Fett, Flexen und Knochen — im Kühlraum geschmacklich verändert oder nach relativ kurzer Zeit gar verdirbt. Das Fleisch ist aber zu wertvoll und derartige Verluste sind unter allen Umständen zu vermeiden. Deshalb:

tägliche Kontrolle des Kühlraumes!

Verlustfreie Aufbewahrung ist möglich, wenn nebst der Kontrolle folgende Regeln beachtet werden:

1. Fleisch, das während längerer Zeit (24 Stunden und mehr) im Frigor bleiben muss, ist in un-
ausgebeintem Zustand zu belassen. (Je grösser die Schnittfläche, desto kleiner der natürliche
Schutz der äussersten Fleischschicht.)
2. Das Fleisch ist immer aufzuhängen. Der austretende Fleischsaft wird dadurch von der Luft
getrocknet. Fleisch, das sich zur Lagerung in Küchengeräten aller Art befindet, wird schneller
schmierig.

In einfachen Küchenverhältnissen ohne Frigeranlagen ist das Prinzip des Verbrauchens ohne lange
Lagerung anzuwenden. In der kalten Jahreszeit und bei günstigen Platzverhältnissen kann un-
ausgebeintes Fleisch allerdings wie im Kühlraum aufbewahrt werden.

Schwieriger wird es bei warmer Witterung und in mobilen Verhältnissen. Deshalb:

Frischluftzufuhr fördern (Fleischkisten bei jeder sich bietenden Gelegenheit öffnen und
das Fleisch aufhängen).

(Siehe auch Ziffer 142, Verpflegungsdienst I)

Überdies ist der Frischfleischvorrat möglichst klein zu halten. Fleischabschnitte, Knochen, Fett und
Flexen sind unverzüglich zu verwerten. Die damit verbundene Mehrarbeit muss im Interesse der
Sache von der Küchenmannschaft geleistet werden. Dabei ist zu beachten, dass in mobilen Ver-
hältnissen das Fleisch in der Regel nicht mehr so stark pariert wird (= weniger grosser Anfall von
Fett und Flexen) wie in stationären Küchen. Ausgebeintes Fleisch oder Fleischabschnitte sind sofort
mit 20 Gramm Kochsalz pro Kilo Fleisch einzusalzen (einzupökeln). Mit dieser einfachen, aber
zeitlich beschränkten Konservierung kann der Verderbnis entgegengewirkt werden. Das in Zif-
fer 141, Vpf Dienst I, empfohlene «Ansieden und Anbraten» muss auf Grund neuerer Erkenntnisse
abgelehnt werden. Auf diese Weise werden lediglich die äussersten Porenschichten geschlossen.
Das Fleisch kann durch Ersticken verderben. Eher noch könnte ein *Durchkochen* und *Durchbraten*
als beschränkte Konservierungsart betrachtet werden.

Bemerkungen zu nachstehenden Rezepthinweisen

- *Rauchfleisch*: Schade, dass diese Zubereitungsart nicht verbreiteter ist. Der Grund ist wohl der,
dass das Fleisch mindestens 10 Tage vor der Zubereitung beim Lieferanten bestellt werden muss.
Wer folglich nicht rechtzeitig plant, kommt nicht in den Genuss dieser beliebten Zubereitungs-
art.

Tip für die Küche:

- Das gemäss Rezept Nr. 80 eingesalzene Fleisch lässt sich auch ohne anschliessendes Räuchern, als sogenanntes Salzfleisch, herstellen. Wenn, zum Beispiel aus Gründen der Abwechslung, der würzige Rauchgeschmack nicht erwünscht ist, wird an dieser Variante sicher Gefallen finden.

Menu-Vorschlag: Gerstensuppe, Rauchfleisch HV 200, Petersilienkartoffeln, Weisskabis gedämpft.

- *Szegediner-Gulasch:* Auch dieses Fleischgericht eignet sich vorzüglich zur Abwechslung. Das Beimischen von Sauerkraut ist für viele etwas ungewohnt. Ein kurzer Hinweis am Anschlagbrett wird aber die Skeptiker beschwichtigen.

Tip für die Küche:

- Da die Weiterverwendung von übrig gebliebenem Sauerkraut in der Truppenküche nicht gross ist, eignet sich dieses Mischgericht auch als Restenverwertung bestens.

Menu-Vorschlag: Brotsuppe geröstet, Szegediner-Gulasch VV 200, Salzkartoffeln.

- *Voressen:* Die beiden Voressen: I. und II. Art unterscheiden sich sowohl in den Zutaten (II. Art mit 1 kg Fett = grösserer Nährwert, und 1 Liter Weisswein zur geschmacklichen Verbesserung) wie auch in der Zubereitung. Die II. Art wird etwas heller in der Farbe.

Tips für die Küche:

- Selbstverständlich kann auch die I. Art blanchiert werden. Das ist vor allem vorteilhaft, wenn das Fleisch schon eine gewisse Zeit vorgeschnitten bereit war. Zur geschmacklichen Verbesserung können bei beiden Zubereitungsarten der fertigen Sauce feingeschnittene, gedämpfte Champignons (evtl. als Restenverwertung) oder viele gehackte Kräuter beigemischt werden.

Menu-Vorschlag: stationär: Bouillon mit Gemüse
Voressen II. Art VV 200, Kartoffelstock, Rotkrautsalat.

Kochkisten: Konservensuppe
Voressen VV 200, Trockenreis, Schwarztee, 1 Apfel.

Rezepthinweise

R Nr.	Fleischgericht	Zubereitungsart	Möglichkeiten		Vorteilhafte Fleischpartien	Empfehlenswerte Beilagen
			stat.	Kochki		
80	Rauchfleisch	gekocht	sehr gut	ungünstig	HV Stotzen VV Schulter	- Salzkartoffeln - Wintergemüse
246	Szegediner-Gulasch	gedünstet	sehr gut	möglich	VV Hals, Rücken Schulter	- Salzkartoffeln - Schälkartoffeln
68 69 295	Voressen I. Art Voressen II. Art	gekocht	sehr gut	sehr gut	VV Hals, Rücken Schulter	- Kartoffeln - Reis, Teigwaren - gedünstete Gemüse Salate